

CONIPUR 74

Feuchtigkeitshärtende 1K-PUR-Haftgrundierung

Materialbeschreibung

CONIPUR 74 ist ein feuchtigkeitshärtender, lösemittelhaltiger, niedrigviskoser und unpigmentierter 1K-Haftvermittler auf Polyurethanbasis.

Anwendungsbereiche

CONIPUR 74 wird im Sportbodenbereich als Haftgrundierung auf Beton eingesetzt. CONIPUR 74 darf nicht für bituminöse Untergründe verwendet werden.

Eigenschaften

CONIPUR 74 besitzt ein gutes Haftspektrum auf nicht-saugenden Untergründen. Die sehr niedrige Viskosität

bedingt eine hohe Kapillaraktivität. CONIPUR 74 ist leicht verarbeitbar und härtet schnell aus.

Das Material reagiert mit Luftfeuchtigkeit unter Abspaltung von Kohlendioxid zu einem widerstandsfähigen Film. Die Vergilbung bei Einsatz im UV-belasteten Bereich beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

Nach vollständiger Aushärtung zeichnet sich CONIPUR 74 durch hohe mechanische Festigkeit aus. Es ist beständig gegen eine Vielzahl von Laugen und verdünnten Säuren, Mineralöle sowie Schmier- und Treibstoffe.

Technische Daten

Dichte	bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.0
Festkörpervolumen		%	ca. 43
Viskosität		mPas	ca. 12 (± 2)
NCO-Gehalt		%	ca. 8.0
Überarbeitbar (abhängig von der herrschenden Luftfeuchtigkeit) nach	mindestens höchstens	h	ca. 2 ca. 12
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	min. max.	°C °C	8 40
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	min. max.	% %	40 90
<i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i>			

Verbrauch

0,15–0,25 kg/m² (in Abhängigkeit von der Porosität des Untergrunds)

Verarbeitungshinweise

CONIPUR 74 ist ein einkomponentiges Material. Es wird aus dem Liefergebinde in ein anderes Gefäß umgefüllt und sofort verarbeitet.

Die optimale **Temperatur** des **Materials** vor und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der Auftrag von CONIPUR 74 erfolgt durch Spritzen mit einem Niederdruck-Airless-Spritzgerät auf den vorbereiteten Untergrund. Bei Kleinstflächen kann auch

gerollt oder gestrichen werden. Bei **Überschreitung** der Maximalverbräuche besteht die Gefahr, dass das Material aufschäumt.

Deshalb ist durch nachträgliches **Verschlichten** ein gleichmäßig dünner, pfützenfreier Auftrag zu gewährleisten.

Neben der Temperatur von Umgebung und Untergrund ist für die Verarbeitung von CONIPUR 74 die Luftfeuchtigkeit von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Luftfeuchten verzögert sich die chemische Reaktion; damit verlängern sich auch Überarbeitbarkeits- und Begehrbarkeitszeiten. Bei hohen Luftfeuchten werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Bei Überschreiten dieses Zeitraums ist erneut mit Primer CONIPUR 74 in einer Auftragsmenge von **max. 0,08 kg/qm** vorzugrundieren, sonst tritt Haftverschlechterung ein.

Nach der Applikation ist das Material vor der Überschichtung vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche die Adhäsion zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen. Nach stärkeren Regenfällen ist grundsätzlich erneut zu primern.

Es darf nur so viel Oberfläche **grundiert** werden, wie innerhalb der nächsten **12 Stunden** überbaut werden kann. Bei Überschreitung dieses **Zeitraumes** ist **erneut** Haftvermittler aufzutragen, da sonst Haftverschlechterung eintritt.

Vor Applikation der nachfolgenden Schicht muss das im Haftvermittler enthaltene Lösemittel weitestgehend verdunstet sein, was an der einsetzenden **Klebrigkeit** des behandelten Untergrundes erkannt werden kann. Abhängig von der herrschenden Luftfeuchtigkeit ist das nach ungefähr 2 Stunden der Fall.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

Untergrundbeschaffenheit

Die zur Beschichtung anstehenden Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Die Abreissfestigkeit des Betons muss mind. 1.0 N/mm² betragen. Andernfalls ist eine Untergrundvorbereitung durch Granulat- oder Kugelstrahlen, Hoch- oder Höchstdruckwasserstrahlen, Fräsen oder oberflächenabtragendes Schleifen (inkl. der jeweils notwendigen Nachbehandlung) notwendig.

Die **Restfeuchte** des Untergrunds darf nicht grösser als **4 %** sein.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 74 erfolgt Fässern à 180 kg oder Eimern à 18 kg.

Farbton

bräunlich

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 74 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 74 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.